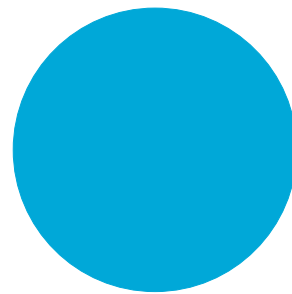
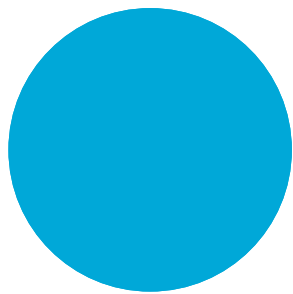




Kinderschutzbund Heidenheim

Jahresbericht



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Heidenheim



Eine
Gesellschaft
ist so stark wie
die schwächsten
ihrer Mitglieder -
die Kinder

Auch wenn wir mittlerweile alle ziemlich pandemiemüde sind, kommen wir doch nicht um die Auswirkungen der Corona-Pandemie herum. Dass vor allem Kinder betroffen sind, zeigen uns die vielen Anfragen nach Lernunterstützung, die von Eltern und auch von Schulen an uns hergetragen werden.

Auch die Begeisterung, mit dem unsere Aktionen im Freien angenommen wurden, geben Aufschluss über die Defizite, die in den letzten zwei Jahren entstanden sind.

Kinder brauchen Bewegung, Spiel und die Möglichkeit sich zu entfalten. Und das ist nicht **nur ein „nice-to-have“**, sondern essentieller Bestandteil für eine gesunde körperliche und seelische Entwicklung.

Unsere Aufgabe ist es, Kinder bestmöglich dabei zu unterstützen, ihr Potenzial zu entwickeln, so dass sie beste Chancen haben, ein ausgefülltes Leben zu führen. Dazu gehört es auch, Familien zu zeigen, wie sie Sparringspartner für ihre Kinder sein können - fordernd und zugleich unterstützend. Denn beides ist bei der Erziehung gleichermaßen wichtig.

Vorsitzender

Geschäftsführung

Unser Vorstand



Karl Josef Böck
1. Vorsitzender



Sabine Döring
stellv. Vorsitzende



Michael Wohlstein
stellv. Vorsitzender



Herbert Bosch
Schatzmeister



Iris Kustermann
Schriftführerin



Karin Haupt
Beisitzerin



Jutta Jung
Beisitzerin



Susanne Merk
Beisitzerin (nicht
aktiv seit 2021)



Yildiz Seref-Karcher
Beisitzerin



Ingrid Roth
Beisitzerin



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Heidenheim

Vorwort	2
Inhalt	3
Jahresrückblick	4
Weltkindertag	
Stadtteilprojekt Bunte Oststadt	6
Oststadttreff - Lerntreff	
Familienpaten	9
Kleinkindbetreuung	10
Familieninsel	12
Kurse für Eltern und Kinder - Offene Treffs - Veranstaltungen	
Beratungen	14
Begleiteter Umgang	15
Ambulante Hilfen zur Erziehung	16
Kindersecondhandladen Sieben Zwerge	19
Finanzen	20
Personal	21
Förderantrag	22
Spender, Sponsoren	23

www.kinderschutzbund-hdh.de

Der Kinderschutzbund
Kreisverband Heidenheim e. V.

Geschäftsstelle

Robert-Koch-Str. 28
info@kinderschutzbund-hdh.de

Sprechzeiten

Mo, Die, Do, Fr 9 - 12 Uhr

Tel. 07321-2 35 50

Spendenkonto

Heidenheimer Volksbank
IBAN DE45 6329 0110 0031 0000 02
BIC GENODES1HDH

Auf diesen Spendenplattformen können Sie unsere Projekte unterstützen:





Jahresrückblick

Auch wenn wir in all den Monaten die Hoffnung nicht aufgegeben hatten, mussten wir uns auch 2021 mit der Corona-Situation auseinandersetzen. Bei den Auflagen hatten wir allerdings schon Routine und so wurde unser Hygieneplan laufend angepasst.



Mit einigen Ausnahmen konnten viele Angebote unter Hygienemaßnahmen wie Abstand und Maske stattfinden. Regelmäßiges Lüften und Desinfizieren gehörte ebenso dazu, wie Coronatests und Kontaktnachverfolgung.

Die digitalen Formate haben sich bewährt und so konnten Teambesprechungen und Vorstandssitzungen weiterhin digital bzw. hybrid stattfinden.



Zu Ostern realisierten wir einen Infostand in den Schloss Arkaden. Wir machten Werbung für unsere Angebote und Veranstaltungen, vor allem aber für die Osterrallye, an der viele Familien rund um die Ferien teilgenommen haben.

Um den Bewegungsmangel aus-



zugleich, haben wir im Mai eine Waldrallye rund um den Sichenberg angeboten, an dem viele Familien mit Kindern mitgemacht haben. Der Aktionstag im Wald ist so gut angekommen, dass wir ihn im Oktober in ähnlicher Form wiederholen werden.



Unsere Mitgliederversammlung fand erstmals im Hybridformat statt. Da wir keinen Veranstaltungsort finden konnten, der groß genug war, haben wir unseren Konferenzraum in ein „Aufnahmestudio“ umgewandelt. Die meisten Mitglieder haben online teilgenommen, denjenigen, die keine Möglichkeit zur Onlineteilnahme hatten, konnten dem Geschehen direkt vor Ort folgen. Die technischen Herausforderungen haben wir dank Zoom und dem Abstimmungstool votesUP gemeistert. Im Vorfeld hat jedes Mitglied ein Merkblatt mit allen wichtigen Infos und Abläufen erhalten, so dass auch die Abstimmungen sehr gut funktioniert haben. Die fünf Mitglieder, die vor Ort waren, bedankten sich für



ein überaus spannendes Erlebnis. Für die gute Organisation im Vorfeld der Veranstaltung und den reibungslosen Ablauf möchte ich mich besonders bei Nicole Ockens ganz herzlich bedanken!



Im Juli stellten wir den Kinderschutzbund im Rahmen der Ringgespräche im Mehrgenerationenhaus in der August-Lösch-Straße vor. Interessierte Mitarbeiterinnen und Besucher lernten unsere umfangreichen Angebote in einem interaktiven Vortrag kennen. Im Anschluss gab es einen regen Austausch.



Im Autohaus Marnet fanden mehrere Kinderaktionen im Rahmen der Autotage statt. Mit Glitzertattoos und Kreativangeboten sorgten wir für gute Laune bei den Kleinen.

Wir sind stolz, dass wir trotz aller Einschränkungen ein buntes Programm auf die Beine stellen konnten, und danken allen, die uns dabei geholfen haben, von ganzem Herzen!
Jo



Weltkindertag

Im September machten wir gemeinsam mit der Stadt Heidenheim mit einem großen Spielefest auf die Rechte von Kindern und Jugendlichen aufmerksam.

Spielen und Kreativität, Bewegung und Sport gehören zur gesunden Entwicklung von Kindern dazu und so stand das Recht auf Spielen an diesem Nachmittag im Brenzpark im Vordergrund. Viele Veranstaltungen mussten in den vergangenen Monaten coronabedingt ausfallen und auch in den Schulen und Sportvereinen gab es zahlreiche Einschränkungen. Daher wollten wir einen Nachmittag mit viel Bewegung und kreativen Elementen anbieten, auch wenn dies mit einer strengen Einlasskontrolle und längeren Wartezeiten verbunden war.

Dass dieses Konzept aufging, zeigten die 1.500 Besucher, die von der Vielfalt der Spielmöglichkeiten begeistert waren. 15 Vereine, Schulen und Kindergärten haben mitgeholfen, diesen Tag zum Erlebnis für Klein und Groß werden zu lassen.



Auf der Bühne gab es drei Aufführungen mit Larry Larch, dem Zauberer mit dem roten Schuh und Ferdinand dem Kakadei, seiner Bauchrednerpuppe. Die kleinen Zuschauer waren gefesselt und machten begeistert mit. Ein Riesen-Bungee-Trampolin war die Attraktion bei den Bewegungs- und Geschicklichkeitsspielen, außerdem konnte man mit dem HSB-Maskottchen fechten und auf dem kleinen Festplatz Kart fahren.

Weiter gab es einen Bewegungsparcours mit Pedalos, Zielwerfen, Bälle balancieren, lustige Fische fangen und eine Entdekkertour. Bastel- und Malangebote forderten die Kreativität der kleinen und großen Besucher heraus. Das Wetter spielte auch mit und so konnten die Kinder

mit ihren Familien einen fröhlichen und unbeschwerten Nachmittag erleben.

Zur Stärkung gab es Flammkuchen und Herzwaffeln am Stiel - dieses Jahr neu - Eis vom Bauernhof.

Zum Abschied gab es für jedes Kind eine Geschenktüte mit Spielideen und einem Büchergutschein.



Wir danken allen Mitstreitern für ihr großartiges Engagement

- AOK
- Brenzpark e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz
- eva Heidenheim
- Heidenheimer Sportbund 1846
- HSB - Fechten
- Kinderschutzbund Heidenheim
- Kindertagespflegeverein
- Landratsamt Heidenheim
- Redbox
- Schulkindergarten Schatzkiste
- Schwäbische Trachtengruppe
- Stadtbibliothek Heidenheim
- Städtische Kindertageseinrichtungen
- Verein LERNEN FÖRDERN

Wir danken allen Firmen und Sponsoren für die Unterstützung





Lerntreff

In der Heidenheimer Oststadt gibt es einen hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund, die teilweise nur sehr geringe Deutschkenntnisse haben. Zu Hause erhalten diese Kinder oftmals keine ausreichende Unterstützung, da den Eltern die notwendigen Kompetenzen fehlen. Durch die Corona-Pandemie haben insbesondere die Belastungen für Kinder aus sozial schwachem Elternhaus und aus Familien mit Migrationshintergrund stark zugenommen. Einige Schüler:innen sind in ihren schulischen Leistungen weit nach hinten gefallen und dringend auf externe Unterstützung angewiesen.

Durch unseren Lerntreff haben wir für Kinder, deren Lernrückstände besonders hoch sind, ein kostenloses Lern- und Förderangebot geschaffen. Hier werden Kinder einmal wöchentlich von ehrenamtlichen Lernbegleiter:innen bei schulischen Herausforderungen unterstützt, um den Lernstoff besser bewältigen zu können.

Die Aufgaben als Lernbegleitung sind sehr vielfältig. Sie vertiefen die Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben und Rechnen, sind bei schulischen Herausforderungen behilflich und stehen als Mentoren mit Rat und Tat zur Seite. Die Schüler:innen und ihre Eltern sind gleichermaßen dankbar über diese Art der Hilfe, die den Kindern nicht nur zu schulischen Erfolgen verhilft, sondern auch Freude am Lernen vermittelt. Die Lernmethoden werden dabei von unseren Lernbegleitern ganz individuell an den Bedarf und das Interesse des Kindes angepasst.

Sie bieten den Kindern Hilfestellungen, um die angebotenen Lerninhalte besser verstehen zu können und erhöhen dadurch ihre Chancen gesellschaftlicher Teilhabe. Größte Verarbeitungstiefe erreichen wir bei den Kindern hierbei durch das Lernen über alle Sinneskanäle: Auditiv, visuell, kommunikativ und motorisch. Neben den klassischen didaktischen Methoden haben sich hier unter anderem auch das Spiel Stadt Land Fluss zur Verbesserung der Allgemeinbildung sowie der gezielte Einsatz

ausgewählter Konzentrationsübungen bewährt. Doch auch der Einsatz verschiedener Bewegungsspiele bereitet den Kindern Freude und ermöglicht somit eine spielerische Sprachförderung.

Team

Im Jahre 2021 waren insgesamt elf Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter im Einsatz. Das Team, setzt sich aus Senioren, Seniorinnen und Berufstätigen zusammen und wurde von einer hauptamtlichen Koordinatorin betreut und fachlich angeleitet. Es konnten insgesamt 19 Kinder gefördert werden, wobei das Betreuungsverhältnis 1:1 bis 1:3 entsprach. Die kleine Lerngruppengröße und der geschützte Rahmen ermöglichen es, Kinder über die Hilfe bei schulischen Herausforderungen hinaus in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen.

In regelmäßigen Abständen fanden Teamtreffen mit Impulsschulungen statt, unter anderem zu den Themen Lernmethodik und Resilienz. Im Anschluss an jede Impulsschulung bot eine offene Gesprächsrunde die Möglichkeit für offene Fragen, den Austausch wichtiger Informationen sowie für vertiefende Gespräche. Dieses Angebot wurde von allen Lernbegleiter:innen regelmäßig genutzt und trug somit auch wesentlich zur Vernetzung innerhalb des Lernteams bei.

Der Lerntreff findet außerhalb der Ferien jeden Freitagnachmittag ab 14 Uhr im Kinderschutzbund Heidenheim statt. KK



Oststadttreff

Einen Stadtteiltreff zu betreiben, um das soziale Miteinander und die sozialen Kontakte zu fördern, ist in Zeiten von Corona ein schwieriges Unterfangen. Bis zum Sommer war an Präsenztreffen im Zinzendorfhaus nicht zu denken. Wieder einmal mussten kreative Ideen entwickelt werden, um mit den Menschen im Stadtteil in Kontakt zu bleiben.

Auch wenn es niemandem so richtig zum Lachen und Feiern zumute war, sollte der Fasching nicht ganz ausfallen. Ein Bastelvideo zum Anfertigen von bunten Faschingsmasken wurde gedreht und ein Maskenbastelwettbewerb ausgerufen. Die eingereichten Fotos mit den selbstangefertigten Masken wurden anschließend auf www.bunte-oststadt.de veröffentlicht. Am 16. Februar veranstalteten wir zur Freude der Kinder online einen Faschingspaß mit gemeinsamen Faschingstänzen, zu dem man sich per Link zuschalten konnte. Schön anzusehen, mit welcher Freude die Kinder mit ihren tollen Kostümen von zuhause aus dabei waren.



Für Familien mit Babys drehten wir gemeinsam mit Tanja Weisse ein Video zum Thema Massage für die Kleinsten. Einblick in die Kunst des Serviettenfaltens für eine festliche Tafel vermittelte uns Ruth Eckhardt beim Dreh eines weiteren Videos. Zur Osterzeit erschien unser Bastelvideo mit Anregungen für das Basteln eines Osternestes und die Verzierung von Ostereiern. Alle Videos wurden auf www.bunte-oststadt.de veröffentlicht. Ein weiteres Event war unsere Osterhasen-Rallye. Entlang der abgesteckten Route quer durch die Oststadt konnte man sich in den Osterferien auf die Suche nach Stupsi machen. An verschiedenen Stationen waren Rät-

Wege öffnen sich beim Gehen

Gudrun Zydek

sel zu lösen, um dem Osterhasen Stupsi zu helfen, das Osterfest zu retten.

Bei unserer ersten Putzete im April waren 17 fleißige Helfer mit von der Partie. Ausgestattet mit Greifzangen und Müllsäcken zogen die Teilnehmer in kleinen Teams los, um die Oststadt vom Müll zu befreien. Neben dem Umweltaspekt war dies eine willkommene Abwechslung, um sich mal wieder zu begegnen.

Mit einem Sommerfest feierten wir im September die Wiedereröffnung des Oststadttreffs im Zinzendorfhaus. Gerd Duda sorgte mit Drehorgelmusik für gute Stimmung. Es folgten zehn Präsenztreffen mit Spielenachmittagen, Lachyoga und Kreativnachmittagen. Wir bastelten Grußkarten und füllten handbemalte Tontöpfe mit selbstge-





Oststadttreff



machtem Vogelfutter. Die Later-
nen für den gemeinsamen Mar-
tinsumzug wurden selbst geba-
stellt. Pfarrerin Eva Maria Busch
hielt zwei interessante Vorträge:
einmal zu verschiedenen Bestat-
tungskulturen und er zweite mit
Gedanken zu Erntedank-
Lebensdank.

Mitte November kam es dann
erneut zu erheblichen Einschrän-
kungen und im Dezember zur
Schließung des Oststadttreffs.

Erfreulicherweise konnte der Le-
bendige Adventskalender im Au-
ßenbereich stattfinden. Für die
26 Teilnehmer wurde die Ge-
schichte von dem kleinen
Waschbär vorgelesen und als
kleines Puppentheater mitge-

spielt. Umrahmt war das ganze
von gemeinsam gesungenen
Weihnachtsliedern, begleitet auf
dem Klavier von Veit Gruner und
einem selbstgeschriebenen Ge-
bet von Ruth Eckhardt. Jeder Be-
sucher bekam ein handgefertig-
tes Windlichtglas, sowie eine
Weihnachtsgeschichte mit auf
den Weg und so konnte das Jahr
gemeinsam - wenn auch mit Ab-
stand - ausklingen.

An den insgesamt 14 durchge-
führten Treffen und Veranstal-
tungen nahmen 264 Besucher
teil, die trotz der Einschränkun-
gen dem Oststadttreff treu ge-
blieben sind.

Dank

Bei allen, die mit ihren Ideen,
Kuchenspenden und ihrer tat-
kräftigen Unterstützung, sei es
bei der Programmgestaltung
oder bei der Durchführung der
Treffen, geholfen haben, möch-
ten wir uns herzlich bedanken.
Ohne das Team aus ehrenamtli-
chen Helfern, die regelmäßig
oder sporadisch dabei sein
konnten, wäre die Durchführung
des Stadteiltreffs in der Form
nicht möglich.

Wir freuen uns über jede Unter-
stützung und über alle, die sich
im Stadteiltreff einbringen
möchten.

Veranstaltungen, Termine, Pro-
grammhinweise und Kontakt-
möglichkeiten findet man unter
www.bunte-oststadt.de BS

Interkultureller Oststadttreff

Do von 15 bis 17.30 Uhr
im Zinzendorfhaus

www.bunte-oststadt.de

Das Stadtteilprojekt Bunte Oststadt wird im
Rahmen der nichtinvestiven Städtebauförde-
rung (NIS) des Landes Baden-Württemberg
und der Stadt Heidenheim gefördert.



Wir sind Ihr Mobilitätspartner.



Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin online!

www.marnet.de/termin





Autohaus Marnet GmbH & Co. KG
 Aufhausener Str. 23+25, 89520 Heidenheim-Schnaitheim
 Tel.: 07321/91891-0
 heidenheim@marnet.de
 www.marnet.de

autohausmarnet
macht mobil



Die Geburt eines Kindes ist ein wunderbares Ereignis, das aber von heute auf morgen das ganze Leben auf den Kopf stellen kann. Viele Eltern kommen in dieser spannenden, doch auch sehr herausfordernden Zeit an ihre Grenzen und wünschen sich eine verlässliche Bezugsperson, die sie regelmäßig begleitet und unterstützt. Durch den Einsatz von Familienpaten können schon im Vorfeld Belastungen verringert, Überforderung vorgebeugt und damit drohende Notlagen von Familien und Kindern abgewendet werden.

Unsere ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen bieten Familien mit kleinen Kindern bis drei Jahren emotionale und praktische Hilfe im Alltag und schenken den Kindern Zeit und Freude. Familienpatenschaften sind ein temporär begrenztes Präventionsangebot, das der Entstehung von Belastungssituationen vorbeugen und Eltern in ihrer wichtigen Aufgabe der Kindererziehung stärken soll. Familienpaten können maßgeblich dazu beitragen, ein gesundes Aufwachsen der Kinder zu gewährleisten und damit ihre Rechte auf Schutz, Förderung und Teilhabe zu sichern. Die konkreten Unterstützungsmöglichkeiten werden jeweils individuell in Absprache mit der Familie erarbeitet.

Unser Familienpatenteam betreute 2021 15 Familien mit insgesamt 43 Kindern. Zwei Fälle liefen 2021 nach 12-monatiger Hilfe aus, ein weiterer nach 6-monatiger Hilfe sowie drei weitere Fälle nach wenigen Wochen.



Neun Fälle wurden ins Jahr 2022 übernommen. Die Besuchstermine umfassten in der Regel zwei bis drei Stunden und fanden ein- bis zweimal wöchentlich statt. Primäres Ziel stellte bei allen Familien die Entlastung der Mütter durch die Unterstützung bei der Kinderbetreuung dar. Hierbei regten die Paten Freizeitaktivitäten an, unternahmen sowohl mit der ganzen Familie als auch alleine mit den Kindern Ausflüge und begleiteten sie zu Sport- und Musikvereinen. Als weitere wichtige Elemente erwiesen sich das Üben der deutschen Sprache, insbesondere mit den Kindern, sowie Gespräche mit den Eltern. Hierbei fungierten unsere Paten als kompetente Helfer in Alltags- und Erziehungsfragen und hatten stets ein offenes Ohr für diverse Anliegen aller Familienmitglieder. Die Unterstützung verlief in nahezu allen Familien sehr konstruktiv und wurde durchweg als positiv und hilfreich bewertet. Der Einsatz der Familienpaten förderte den Aufbau von Erziehungs- und Beziehungskompetenz und unter-

stützte die Familien bei der Organisation ihres Alltags. Auch die temporäre Übernahme der Kinderbetreuung trug wesentlich zur Entlastung bei. Die hilfesuchenden Familien kamen dabei aus allen gesellschaftlichen Schichten sowie Altersstufen und wiesen die unterschiedlichsten familiären Konstellationen und Probleme auf. In zwei Familien wurden Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung beobachtet, daher werden sie zusätzlich von einer sozialpädagogischen Familienhilfe begleitet. Neun Familien erfahren zusätzliche Unterstützung durch eine Familienhebamme, bzw. Familienkinderkrankenschwester. Bei einer weiteren Familie handelt es sich um eine Pflegefamilie.

Team

Im Jahr 2021 waren insgesamt 18 Patinnen und Paten im Einsatz. Das Team aus Studierenden, Rentner:innen und Berufstätigen wurde von einer hauptamtlichen Koordinatorin betreut und fachlich angeleitet. Um optimal auf den Familieneinsatz vor-



Familienpaten • Kleinkindbetreuung

bereitet zu sein, wurde allen Familienpaten im Vorfeld eine kostenlose Grundlagenschulung, welche alle wichtigen Familien- und Gesundheitsthemen aufgreift, angeboten. Kerstin Krieger führte diese im März online und im November in Präsenz durch und bildete in Summe 17 Paten aus.

Coaching

Der Fokus lag neben der Gewinnung neuer Ehrenamtlicher auf der Begleitung des bestehenden Teams. Dies wurde durch Einzelcoachings, Unterstützung bei fachlichen Themen sowie regelmäßige Teamabende mit Impulsschulungen realisiert. Im Anschluss an jede Impulsschulung fand eine offene Gesprächsrunde statt, welche die Möglichkeit für offene Fragen sowie zu vertiefenden Gesprächen bot. Durch die Austauschtreffen haben die Familienpaten die Möglichkeit zur Vernetzung sowie zum Austausch wichtiger Erfahrungen.

Alle Angebote stießen auf sehr viel Zuspruch und wurden rege genutzt.

Finanzierung

Für die Einsätze unserer Familienpaten in Familien mit Kindern unter drei Jahren erhalten wir Zuschüsse vom Landratsamt Heidenheim. Die Ausbildung und Schulung der Paten werden durch Spenden finanziert.

KK

familienpaten.
kinderschutzbund-hdh.de

Spielgruppe Bambini

Mit Zuversicht und Mut sind wir nach der schwierigen Pandemiezeit in das neue Bambinijahr im September gestartet. Damit der Schutz der Familien, sowie der Mitarbeiterinnen weiter gewährleistet war, wurden alle Corona Verordnungen des Kultusministeriums Baden-Württemberg weiterhin konsequent umgesetzt.

Es war schön zu sehen, wie sehr sich die Kinder mit Ihren Familien freuen, die Spielgruppe wieder besuchen zu können – trotz der bestehenden Auflagen. Gleich zu Beginn wurden zwei Kinder neu aufgenommen, sodass wir mit fünf Kindern in der Gruppe starteten. So gestärkt starteten wir mit Herbstthemen wie Sonnenblumen legen und Ketten aus Blättern basteln. Wir kochten mit den Kindern Kürbissuppe und beschäftigten uns mit der Eule Eulalia. Als Abschluss fand ein Laternenfest mit selbstgestaltetes Pilzlaternen und Liedersingen statt.

Die Weihnachtszeit wurde mit besinnlichen Adventsrunden gestaltet und natürlich ließ der Nikolaus auch im Bambini kleine Überraschungen für unsere Kinder da.

Nach den Weihnachtsferien beschäftigten wir uns mit dem Thema Schneemann und feierten Fasching mit Luftballonspielen, Basteleien und dem beliebten Ententanz.

Im Frühling besuchte uns der Hase Hops und begleitete die



Aufhausener Str. 29-33 | 89520 Heidenheim
Tel: 07321 - 96 700 | Fax: 07321 - 96 70 11
E-Mail: info@lehner-haus.de

LEHNER HAUS
schwäbisch gut

Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/lehnerhaus

Weitere Homestories finden Sie unter:
www.lehner-haus.de



Osterzeit in der Gruppe. Wir bastelten Hasen aus Klopapierrollen und Hasenstempel und die Kinder suchten mit Begeisterung ihre Osternester. Bis zum Sommer werden wir mit den Kindern die Wiese entdecken und ihre Bewohner kennenlernen.

Bei der Planung unserer Themen orientieren wir uns am Entwicklungsstand der Kinder. Die Bildungs- und Entwicklungsfelder sind abwechslungsreich und mit allen Sinnen erlebbar. Ein weiterer wichtiger Bestandteil unseres Gruppenalltags ist es auch, mit den Kindern die Natur in der Umgebung sowie den Stadtteil zu erleben und durch Spaziergänge zu erkunden.

Geburtstage werden gemeinsam in der Gruppe gefeiert und auch kleine Frühstücksbuffets finden regelmäßig statt.

Im Laufe des Jahres konnten wir erfreulicherweise noch weiter fünf Kinder aufnehmen, so dass wir bis zu den Sommerferien eine volle Auslastung der Gruppen haben werden. Wir freuen uns sehr, dass bereits jetzt weitere Familien mit dem Wunsch der Aufnahme auf unserer Warteliste stehen.

Das Konzept der Spielgruppe mit seiner sanften Eingewöhnung, der Betreuungszeit von 15 Stunden an vier Tagen in der Woche und der Gruppenstärke von max. 10 Kindern im Alter von 18 Monaten bis 3 Jahren ist eine ideale Ergänzung zum Elternhaus und durch den strukturierten Tagesablauf eine optimale Vorbereitung für den Kindergarten.



Team

Miriam Reiss hat im September die Gruppenleitung übernommen. Die Fachwirtin für Kindertagesstätten (KA) ist bereits seit **2018 im Bambini tätig.** Im Oktober konnten wir Kerstin Spiegel als neue pädagogische Mitarbeiterin willkommen heißen. Sie ist verheiratet, hat drei Kinder und kommt aus Aalen/Ebnat. Somit ist das Team wieder komplett.

Finanzierung

Die betreute Spielgruppe ist Teil der städtischen Bedarfsplanung und wird im Rahmen der Kindertagesbetreuung mit einem Betriebskostenzuschuss gefördert. Die Elternbeiträge richten sich nach der Beitragstabelle der Stadt Heidenheim. *MR*

Kinder sind oft klüger als man glaubt. Wenn sie sehen, dass eine Seifenblase platzt, machen sie eine neue, statt zu beklagen, dass sie kaputt ist.

bambini.
kinderschutzbund-hdh.de



Elternkurse

„Gestärkt durch jede Krise“ - mit diesem passenden Onlinekurs starteten wir im Februar in das noch durch Lockdown, Kontaktbeschränkungen und einer unsicheren Prognose geprägte neue Jahr. Kursleiterin Heike Böck vermittelte an sechs Terminen per Skype, was Resilienz bedeutet und wie man gestärkt aus Krisen hervorgehen kann. Zwölf interessierte Teilnehmer hatten sich auf das noch ungewohnte digitale Format eingelassen.

Bis zum Juni mussten wir alle geplanten Kurse, das Osterferienprogramm und den Schminkworkshop schweren Herzens absagen. Ab Juni konnten dann unter strengen Auflagen mit eingeschränkter Teilnehmerzahl und einem Hygienekonzept wieder Kurse stattfinden. Bis Jahresende fanden drei türkischsprachige und ein deutschsprachiger Kurs „Starke Eltern-Starke Kinder®“

mit Kinderbetreuung, der türkische Elterntreff TET, ein Babymassagekurs und ein Schminkworkshop statt.

Kinder stark machen

Für Kinder fanden vier Kurse „Stark wie ein Bär“ statt. Der für vier Nachmittage konzipierte Grundkurs vermittelt Kinder zwischen sechs und zehn Jahren Methoden und Tipps zur Stärkung ihres Selbstwertgefühls und wie sie sich im Ernstfall gegen Mobbing wehren können. Um diese Inhalte noch weiter zu festigen, bieten wir seit Herbst einen Vertiefungskurs mit weiteren vier Nachmittagen an.

Ferienprogramm

Unter den vielen Kontakteinschränkungen haben Familien und Kinder besonders gelitten. Umso mehr freuten wir uns, dass wir in den Herbstferien unser Ferienprogramm durchführen konnten, wenn auch im kleinen

Kreis. An vier Tagen konnten die Kinder bei uns vormittags ein buntes Programm von Upcycling, über Basteln mit Naturmaterialien und Ytongsteinen, Spielen und einer Waldrallye erleben.

Veranstaltungen

Im Veranstaltungsbereich fanden von den 13 vorgesehenen Aktionstagen immerhin sechs statt. Neue kreative Ideen entstanden, um den Familien unter den jeweils geltenden Verordnungen etwas bieten zu können.

So gab es in den Osterferien eine Osterhasenrallye, die beim Kinderschutzbund startete und durch die Oststadt führte. Zwei Wochen lang konnten sich Familien, Großeltern und Kinder nach eigener Zeiteinteilung auf die Spuren vom Osterhasen Stupsi machen und ihm an verschiedenen Stationen helfen, das Osterfest zu retten.

Im Autohaus Marnet fanden drei Aktionstage statt. Statt Kinderschminken gab es bunte Glitzer-tattoos, von denen nicht nur die Kinder begeistert waren. Und beim Behauen und Gestalten von Ytong Steinen zeigten sich Kinder wie Erwachsene begeistert und kreativ.

In ähnlicher Form veranstaltete das Team des Kinderschutzbundes im Mai und im Oktober jeweils eine eintägige Waldrallye rund um den Siechenberg. Dabei erlebten Familien nach vorheriger Anmeldung an den alle Sinne ansprechenden Stationen den Wald und ein verbindendes Gemeinschaftserlebnis.



Ein besonderes Highlight war der wieder stattfindende Weltkindertag im Brenzpark. Zwar gab es hier auch durch die Einschränkungen lange Warteschlangen zur Einlasskontrolle, als Entschädigung wartete jedoch ein Nachmittag mit einem bunten Programm auf die Kinder mit ihren Familien. Lachende Kindergesichter und das strahlende Wetter entschädigten für die anhaltenden Einschränkungen.

Unsere Veranstaltungen im Bereich der Medienerziehung, vom Vortragsabend bis hin zum Familienworkshop mussten wir nach langer Abwägung aufgrund der Einschränkungen absagen. Wir hoffen, dies im kommenden Jahr nachholen zu können.

Kinderbetreuung

Auch im vergangenen Jahr übernahmen wir die Kinderbetreuung bei Familienseminaren der Bundeswehr im Taste-Hotel, die zur Nachbereitung für Sanitäter im Auslandseinsatz dienen. Hierfür war unser Aktionsteam an sieben Wochenenden im Einsatz. Den insgesamt 30 Kindern verschiedener Altersgruppen boten wir während der Seminarzeiten der Eltern ein abwechslungsreiches Programm aus Basteln, Spielen und kleinen Ausflügen an.



Offene Treffs

So gut es ging hielten wir unsere offenen Treffs als Anlaufstelle und zur Kontaktaufrechterhaltung bei. Trotz erheblicher Einschränkungen machten wir das Beste aus der Situation, zum Schluss auch ohne Bewirtung. Vor allem die Familien im Café Mamamia nahmen das Angebot trotz allem dankbar an und erfreuten sich an dem gebotenen Bastelprogramm und der Möglichkeit, sich wieder miteinander auszutauschen und den Kindern ein soziales Miteinander zu ermöglichen. So zählten wir zum Ende des Jahres 20 Öffnungstage.

Im Vergleich zum bereits durch Corona gezeichneten Jahr 2020 haben wir unsere Besucherzahlen zumindest weiter stabil halten können. Wir freuen uns jedoch wieder auf ein volleres Haus im neuen Jahr.

Dank

Ein großes Dankeschön möchte ich in diesem Rahmen an unsere Kursleiter, Mitarbeiter der offenen Treffs und der Kinderbetreuung, sowie an alle Aktionshelfer aussprechen. Es ist toll, verlässliche Personen um sich zu haben, die trotz der Einschränkungen und ständig veränderten Situationen immer Ihr Bestes geben, um die Angebote aufrecht erhalten und den Familien bestmöglich zur Seite stehen zu können. Auch Nicole Ockens in der Verwaltung gebührt ein herzliches Dankeschön für die Geduld bei der regelmäßigen Verschiebung, Absage und Neu anmeldung und dem damit verbundenen deutlichen Mehraufwand.

BS

familieninsel.
kinderschutzbund-hdh.de



Beratungen



Auch im vergangenen Jahr haben sich Eltern, Großeltern, Verwandte und besorgte Nachbarn telefonisch an uns gewandt, um Rat und Hilfe zu erhalten. Viele Anliegen konnten telefonisch beantwortet werden. Wenn es um schwierige Lebenssituationen, Familienprobleme und Krisen ging, konnten wir in der Regel innerhalb einer Woche ein persönliches Beratungsgespräch anbieten.

Familien- und Erziehungsberatung

2021 haben wir 19 Beratungen durchgeführt, das war wieder etwas mehr als im Vorjahr (12). Am häufigsten wurde Unterstützung in Erziehungsfragen benötigt (6), zum Thema Trennung/Scheidung (5) und bei Suchtproblematik (4). Weitere Themen waren Pubertät und Mobbing in der Schule sowie psychische Probleme. In einem Fall haben sich Familienangehörige wegen einer vermuteten Kindeswohlgefährdung an uns gewandt. Die Ratsuchenden wissen oft nicht,

an wen sie sich wenden können. Unsere Aufgabe ist es, die Zuständigkeiten zu klären und den **Betroffenen einen „Fahrplan“** mitzugeben, was sie tun können und wer wofür verantwortlich ist. Wenn sich der Verdacht erhärtet, vermitteln wir die Betroffenen an die Fachstelle für Sexuelle Gewalt beim Landratsamt Heidenheim, wo sie umfassend beraten und betreut werden.

Rechtsberatung

In Zusammenarbeit mit drei ehrenamtlichen Anwältinnen und Anwälten konnten wir auch im vergangenen Jahr jeweils Dienstagnachmittag kostenlose Rechtsberatungen für Familien anbieten. Zum Beratungsspektrum gehörten Familien-, Sozial-, Arbeits- und Mietrecht. Nach den Erfahrungen im vorletzten Jahr behielten wir zunächst die telefonische Beratung bei. Ab Mitte des Jahres fand die Rechtsberatung wieder persönlich statt.

Insgesamt haben 23 Personen rechtlichen Rat gesucht (VJ 15), davon 14 zu familienrechtlichen Fragen. In 90 % der Fälle ging es um Unterhaltsansprüche, Sorgerechtsfragen oder Kindesunterhalt bei Trennung/Scheidung, in einem Fall um Kindeswohlgefährdung. Weiterhin wurden sieben sozialrechtliche Beratungen durchgeführt und zwei zum Thema Arbeitsrecht.

Formularsprechstunde

Im Berichtsjahr haben wir sieben Formularberatungen angeboten. Leider musste unsere ehrenamtliche Beraterin ihr Engagement aus gesundheitlichen Gründen zur Jahresmitte einstellen. Die Anfragen, die danach eingingen, wurden vom Team aufgefangen.

Team

Die Beratungen wurden von drei Sozialpädagogen, einer pädagogischen Fachkraft, drei ehrenamtlichen Anwälten und einer ehrenamtlichen Beraterin durchgeführt.

Finanzierung

Für unsere Beratungen erhalten wir einen Präventionszuschuss vom Landratsamt Heidenheim.

Jo

beratung.
kinderschutzbund-hdh.de



Der begleitete Umgang (BU) ist ein Angebot zur Regelung und Umsetzung des Umgangsrechts und wird vor allem bei hochstrittigen und problembehafteten Trennungen und Scheidungen in Anspruch genommen. Kinder und umgangsberechtigte Elternteile können in einer geschützten und kinderfreundlichen Umgebung Zeit miteinander verbringen. Pflegekinder können durch begleitete Umgangstreffen Kontakt zu den leiblichen Eltern aufrechterhalten.

Da das Recht auf Umgangstreffen zwischen Kindern und Eltern in der Corona-Verordnungen des Landes verankert war, gab es **2021 keine weiteren Einschränkungen**. Allerdings gab es einige Absagen wegen Quarantäneanordnungen bei Kindern, die in einer Wohngruppe leben.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 10 Fälle betreut, acht wurden bereits aus dem Vorjahr übernommen, zwei sind neu dazugekommen. Sechs Fälle wurden im laufenden Jahr beendet. Sieben Fälle betrafen Trennung/Scheidung und drei Vollzeitpflege. Die Laufzeit beträgt bei Vollzeitpflegefällen im Durchschnitt 1,4 Jahre, bei Trennung/Scheidung ca. 9 Monate.

Ein Fall wurde uns vom Jugendamt Stuttgart übertragen. Die Jugendliche ist in einer Wohngruppe im Landkreis Heidenheim untergebracht und trifft ihre leibliche Mutter im Rahmen des BU, die in Stuttgart wohnt. Alle anderen Fälle werden vom Jugendamt Heidenheim betreut.



In zwei Fällen wurde BU wegen Gewalt in der Familie angeordnet, in einem davon gab es eine damit verbundene Gewaltschutzanordnung. Um eine Begegnung der Elternteile zu vermeiden, wird eine zeitversetzte Übergabe praktiziert. So wird ein Zusammentreffen der Elternteile verhindert und der Schutz des nicht umgangsberechtigten Elternteils und der Kinder gewährleistet.

Der Umgang mit sog. Hochkonfliktfamilien beinhaltet oftmals schwierige Themen wie Drogenmissbrauch, Gewalt, Aggressivität oder ähnliches. Um eine adäquate Begleitung zu gewährleisten, werden in diesen Fällen ausschließlich Fachkräfte eingesetzt.

Hygienekonzept

Unser Hygienekonzept wurde im Laufe des Jahres mehrmals angepasst und erfolgreich angewendet. Die Kooperation und Kommunikation zwischen allen Betei-

ligten funktionierte sehr gut. Man konnte sich darauf verlassen, dass alle Informationen in Bezug auf Krankheiten wahrheitsgemäß übermittelt wurden.

Team

Im Berichtsjahr kam es zu zwei Fachkraftwechseln. Trotz vieler Bemühungen konnte leider keine sozialpädagogische Fachkraft für den Bereich gefunden werden, so dass er ab Juli kommissarisch besetzt wurde. Eine weitere pädagogische Mitarbeiterin ergänzte das Team.

Finanzierung

Begleiteter Umgang wird als Jugendhilfeleistung nach § 18 SGB VIII durch das Landratsamt finanziert. Die Hilfe ist für die Familien kostenfrei. *Jo*

umgang.kinderschutzbund-hdh.de



Ambulante Hilfen zur Erziehung

Im Berichtsjahr 2021 wurden insgesamt 14 Familien und Jugendliche vom Team Ambulante Hilfe zur Erziehung (HzE) betreut (VJ 19), davon waren 12 sozialpädagogische Familienhilfen (SPFH) und vier Erziehungsbeistandschaften (EB). Fünf Fälle wurden uns vom Jugendamt neu übergeben, fünf Maßnahmen wurden bis zum Jahresende abgeschlossen, so dass unsere Auslastung stabil blieb. Insgesamt haben wir 27 Kinder und 21 erwachsene Erziehungsberechtigte in den verschiedensten Familienkonstellationen unterstützt (VJ 45). Eine Familie wurde aufgrund der komplexen Lage dual betreut, d.h. es arbeiteten zwei Fachkräfte eng abgestimmt zusammen mit der Familie, um die verschiedenen Aufgabenbereiche angemessen abzudecken.

Es gab über das Jahr verteilt 15 zum Teil sehr spezifische Anfragen, die von uns nicht abgedeckt werden konnten. Beispielsweise wurde explizit nach einer Fachkraft mit albanischen Sprachkenntnissen gesucht. Ein multilinguales Team mit Sprachkenntnissen in den osteuropäischen Sprachen und Arabisch wäre von großem Vorteil.

In der Hälfte der Familien hatten ein oder beide Elternteile einen Migrationshintergrund, der immer mit zu beachten war.

Der Anteil der Eltern mit einer Suchterkrankung oder psychiatrischen Diagnose ging auf rund **7 % zurück. Oft ist die Abweichung zwischen diagnostizierter Störung und vorhandenen Auffälligkeiten sehr groß, weil eine**

diagnostische Abklärung noch nicht erfolgt ist.

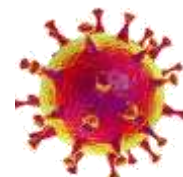
Armut

Rund die Hälfte der von uns betreuten Familien lebt auf dem Niveau von Hartz IV - das Geld ist immer knapp. Das bedeutet für die Familien einen beträchtlichen Aufwand für die Bearbeitung von Anträge und dem Umgang mit Ämtern, den sie nicht immer allein bewältigen können. Die Suche nach einer bezahlbaren Wohnung war bei rund einem Drittel der Familien ein wichtiges Anliegen. Leben an der Armutsgrenze ist für die Kinder immer stigmatisierend. Sie müssen sich stark einschränken, was Ausstattung mit Kleidung und Lernmaterial betrifft, und werden darüber hinaus im sozialen Umfeld ausgegrenzt.

Kindeswohlgefährdung

Im vergangenen Jahr wurde in fünf Fällen ein Schutzkonzept nach § 8a SGB VIII zur Sicherung des Kindeswohls erstellt. In einem Fall wechselte das Kind aus der Familie in eine stationäre Wohnform. Der Wechsel war zusammen mit den Eltern als beste Lösung herausgearbeitet worden und konnte so von den Eltern und dem Kind gut bewältigt werden. Eltern und Kind sind nach wie vor in engem Kontakt, die Gesamtsituation des Kindes hat sich stark verbessert.

Herausforderung Corona



Auch in 2021 beherrschte Corona nicht nur die Medien, sondern bestimmte auch wesentlich die Situation in den Familien. Die ersten Krankheitswellen hatten zu einer gewissen Routine im Umgang mit der Krankheit, den Vorkehrungen und Schutzmaßnahmen geführt. Und auch beim Handling von Schulbesuch und Home-Schooling konnte mehr Sicherheit beobachtet werden. Trotzdem blieb es für die betroffenen Familien immer eine gewaltige Herausforderung, wenn aufgrund der Infektion eines Familienangehörigen oder wegen einer Quarantäneanordnung der gesamte häusliche Ablauf durcheinander geriet und alles neu organisiert werden musste.

1. Tagesstruktur

Die meisten Familien hatten bereits im Vorjahr gewisse Routinen entwickelt und konnten auf diese Erfahrungen und Strukturen zurückgreifen. So war das Prozedere für die Testung, die Information aller beteiligten Stellen und auch die Alltagssituation mit Einkaufen und Haushalt bekannt und konnte ohne besonderen Aufwand reaktiviert werden. Ebenso waren Institutionen und Versorgungseinrichtungen eingestellt auf den Umgang mit der Pandemie, so dass alles viel weniger bedrängend war als im Vorjahr.

2. Allgemeine Versorgung

Auch in diesem Bereich funktionierte 2021 vieles besser, da **sich der „Ausnahmestand Pandemie“ zur Normalität entwickelt hatte.** Alt und Jung hatten reflex-



haft immer die Maske zur Hand, Coronatests wurden routiniert daheim und überall durchgeführt und jeder, vom Kindergarten an, war mit den Abläufen vertraut. Der Alltag funktionierte wieder, wenn auch mit vielen Einschränkungen.

3. Home-Schooling

Im letzten Jahr waren die Schulen sehr viel besser auf die Coronasituation vorbereitet. Neue Kommunikationswege waren entwickelt worden und die meisten Schulen hatten ihre Konzepte für Fernunterricht in der Praxis erprobt und weiterentwickelt. So war auch hier eine gute Routine entstanden, was die Durchführung von Fernunterricht, das Erteilen von Arbeitsaufträgen und auch das Abrufen und Einfordern von Arbeitsergebnissen anging. Die Eltern konnten ihre Kinder besser unterstützen und die technischen Voraussetzungen waren in den meisten Familien gegeben, so dass der Fernunterricht auch wirklich machbar war. Der Kinderschutzbund konnte durch die Vermittlung von gespendeten und generalüberholten PCs und Laptops helfen, Familien in Notlagen mit der notwendigen Hardware zu versorgen.

Die Rückkehr zum Präsenzunterricht wurde von Schülern, Eltern und Lehrern sehr begrüßt!

Für die meisten unserer Kinder werden die Folgen aus der Unterbrechung des Präsenzunterrichts noch lange spürbar sein. Während der Home-Schooling-Zeit waren enorme Wissenslücken entstanden. Vor allem schwächere und gering motivierte SchülerInnen hatten sich in der Zeit des Online-Unterrichts



sehr weit von einer geeigneten Lernhaltung und einer hinreichenden Mitarbeit entfernt, so dass die Schulen nun stark mit der Reaktivierung der Grundvoraussetzungen des Lernens befasst sind.

Besonders stark betraf das die Schüler der Hauptschul-Abschlussklassen und des G-Niveaus in den gemischten Klassen. Hier treffen individuelle Schwächen und Bedarfe auf der Schülerseite auf alle Nachteile und Schattenseiten des Home-Schooling, so dass diese vulnerable Gruppe in der Phase des Schulabschlusses und dem Übergang in eine Ausbildung besonders betroffen ist. In unserer Arbeit haben wir im letzten Jahr insgesamt fünf Jugendliche in dieser Phase begleitet.

Auswirkung auf die Mitarbeitenden

In der ambulanten Erziehungshilfe wurden die entwickelten und angepassten Hygienekonzepte angewendet, um die Mitarbeitenden zu schützen und

gleichzeitig bestmöglich die Anforderungen im Arbeitsfeld und den Bedürfnissen der Familien zu erfüllen. Glücklicherweise konnte auf die Fernbetreuung der Familien weitestgehend verzichtet werden. Sie fand nur noch bei akuten Coronafällen in den Familien oder bei häuslicher Quarantäne statt. Normalerweise fanden die Termine in den Familien und in Präsenz statt. Obwohl es vielfach Terminabsagen gab **nach dem Motto: „Kommen Sie besser nicht, wir haben alle Corona“**, gab es im Team der ambulanten Erziehungshilfen erfreulicherweise keine direkte Ansteckung durch einen Familienkontakt. Trotzdem war natürlich das Ansteckungsrisiko für alle Beschäftigten eine latente Belastung, denn oft genug kam das positive Testergebnis der Erkrankten kurz nach dem Familientermin. Und so prüfte jeder Mitarbeitende immer wieder besorgt, ob die eigene Körpertemperatur noch normal und dieses Kratzen im Hals wirklich harmlos war. Der Kinderschutzbund un-



Herzlichen Dank!

Ohne Ehrenamt ist unsere Arbeit nicht denkbar. Daher danken wir allen Menschen von ganzem Herzen, die ihre Zeit spenden und sich für Kinder und Familien einsetzen!

Ehrenamtliches Engagement

Mehr als 60 Ehrenamtliche engagierten sich 2021 beim Kinderschutzbund Heidenheim. So ist der Verkauf im Sieben Zwergen Laden ohne Ehrenamtliche nicht denkbar. Aber auch unsere Familienpaten, Lernbegleiter, unsere Anwälte in der Rechtsberatung sowie unsere Aktionshelfer stecken viel Herzblut in ihr ehrenamtliches Engagement. Mit ihrem wertvollen Einsatz sorgen sie dafür, dass unsere Hilfsangebote allen Kindern und Familien kostenlos zur Verfügung stehen.

Auch Sie können etwas tun

Schon mit ein bis zwei Stunden pro Woche können Sie in einem der genannten Bereiche aktiv werden. Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Bitte rufen Sie einfach an oder schreiben Sie eine Mail an

Britta John
Tel. 07321-23 550
britta.john@kinderschutzbund-hdh.de

Fortsetzung von Seite 23

terstützte die Mitarbeiter durch kostenlose Testmöglichkeiten im Haus, um den größtmöglichen Schutz zu bieten.

Unsere Beobachtungen

Die von uns unterstützten Familien haben sich auf die Umstände eingestellt. Alles ist ein wenig träger geworden. Doch halfen **die entstandenen „Routinen der Pandemie“ bei der Bewältigung** der Aufgaben. Mit der Normalisierung der Lebensumstände und der Wiederaufnahme des

Präsenzunterrichts erfolgte eine weitere Entlastung, so dass die familiären Belastungen insgesamt wesentlich zurückgingen.

Team

Das Team bestand aus drei sozialpädagogischen Mitarbeitern. Der Beschäftigungsumfang war jeweils individuell vereinbart. Eine Fachkraft wechselte im Jahresverlauf ihre Stelle.

Finanzierung

Ambulante Hilfen zur Erziehung werden als Jugendhilfeleistung nach § 27 ff SGB VIII durch das Landratsamt finanziert. Die Hilfe ist für die Familien kostenfrei.

KHP

familienhilfe.
kinderschutzbund-hdh.de



Sieben-Zwerge-Laden

Zu unseren Kunden im Sieben Zwerge Secondhandladen zählen Familien mit mehreren Kindern, Großeltern, Alleinerziehende, Flüchtlingsfamilien und viele mehr. Besonders gefragt waren Babyerstaussstattungen und Winterkleidung, aber auch Schuhe, Spielsachen, Buggies und Autositze, Bücher und Spiele. Unser Ebay-Onlineshop hat sich bewährt und wurde zum Einkauf rund um die Uhr genutzt. Die bestellten Sachen konnten direkt im Laden abgeholt werden.

Ein engagiertes Team

Die ehrenamtlichen Verkäuferinnen arbeiteten mit großem Engagement im Verkauf und bei der Annahme von Kleidern. Die ausschließlich gespendeten Artikel werden auf Sauberkeit und Schäden kontrolliert, damit nur gut erhaltene Kleidung in den Verkauf kommt.

Viele Familien konnten durch den Verkauf von günstiger Kinderkleidung finanziell entlastet werden. Dies war nur durch den außergewöhnlichen Einsatz von Yildiz Seref-Karcher und ihr überaus zuverlässiges Verkaufsteam möglich.

Entlastung durch Familienpass

Familien mit geringem Einkommen erhalten bei den "Sieben Zwergen" bei Vorlage des KSB-Familienpasses einen Preisnachlass von 50%.

Im vergangenen Jahr haben wir **34 Pässe ausgegeben, etwas** mehr als im Vorjahr (VJ 27). Infos und Anträge gibt es im Sieben-Zwerge-Laden und in unserer Geschäftsstelle. *Jo*



Sieben Zwerge Laden
Hintere Gasse 54
89522 Heidenheim

Öffnungszeiten

Mi - Sa	10-12.30 Uhr
Do	14-16 Uhr

sieben-zwerge-heidenheim.de



Jahresrückblick • Finanzen



Ein unsicheres Jahr

Das vergangene Jahr hat uns in vielerlei Hinsicht erneut herausgefordert. Die Einschränkungen bei Veranstaltungen und Bewirtung haben ihre Spuren hinterlassen. So hatten wir große finanzielle Einbußen zu verzeichnen und mussten 2021 mit einem Defizit abschließen.

Aufgrund der Veranstaltungsverbote fehlten uns die Einnahmen von Rosenmarkt und Weihnachtsmarkt, der Weltkindertag im September konnte mit strengen Hygieneauflagen glücklicherweise wieder stattfinden.

Die Einnahmen aus sog. Drittmitteln - darunter fallen Spenden, Mitgliedsbeiträge, Bußgelder, Sponsoring, Förderung durch Stiftungen etc. - gingen im Ver-

gleich zum Vorjahr um ca. 15% zurück. Einzig die Bußgelder haben sich um ca. 50% erhöht.

Die schließungsbedingten Einbußen bei den Elternbeiträgen in der Kleinkindbetreuung wurden durch eine Beitragserstattung durch die Stadt Heidenheim aufgefangen. Da wieder mehr Kurse als im Vorjahr stattfinden konnten, stiegen auch die Einnahmen aus Kursgebühren und die Stärke-Zuschüsse. Der Verkaufserlös im Sieben-Zwerge-Laden war trotz Einschränkungen erfreulicherweise stabil.

Zu den Einnahmeausfällen kamen - nicht ganz unerwartet - Kostensteigerungen im Bereich der Personal- und Raumkosten, die wir langfristig kompensieren müssen. So sind die Miet- und

Energiekosten in der Robert-Koch-Straße um 18% gestiegen, die Personalkosten um 11%. Diese Kostensteigerungen werden unseren Haushalt nicht nur kurzfristig belasten. Voraussichtlich wird es weitere Steigerungen bei den Energiekosten geben.

Im ersten Halbjahr haben wir nochmals die Möglichkeit der Kurzarbeit genutzt. Die Kurzarbeiterquote reduzierte sich kontinuierlich und lag im Durchschnitt bei 12%. Ein zusätzlicher Arbeitgeberzuschuss hat die finanziellen Einbußen der Mitarbeiter abgemildert. Ab Juli konnten alle Bereiche wieder planmäßig arbeiten.

Das Krisenjahr den Kinderschutzbund finanziell stark gefordert. Ohne die zweckgebundenen Spenden, und da sei vor allem das Bildungsnetz genannt - würde uns der Spielraum für zusätzliche Projekte fehlen.

Daher bedanken wir uns bei allen Spendern und Sponsoren für ihr Engagement, bei unseren Mitgliedern für ihre Treue und bei der Stadt Heidenheim und dem Landkreis für ihre unbezahlbare Unterstützung.

Jo

HÄUSER
WOHNUNGEN
GRUNDSTÜCKE

ULRICH
GRATH
IMMOBILIEN

VERKAUFEN
VERMIETEN
VERWALTEN

BRENZSTRASSE 30
89318 HEIDENHEIM

07321 40085
WWW.IMMOBILIEN-GRATH.DE



Geschäftsführung und Verwaltung



Britta John
Geschäftsführung
BU-Koordinatorin
(komm. ab 07/21)



Nicole Ockens
Sekretariat und
Assistenz



Silke Weber
Buchhaltung



Rossana Boss
Verwaltung
(Minijob)



Arbnore Haziraj
Reinigungskraft

Bedingt durch den Fachkräftemangel im sozialen Bereich und verstärkt durch die Corona-Krise war die Personalsituation auch 2021 sehr angespannt.

Erfreulicherweise konnte wir mit Annalena Schiele eine neue Fachkraft für den Bereich Hilfen zur Erziehung gewinnen. Im Begleiteten Umgang gab es innerhalb kurzer Zeit zwei Wechsel bei der Koordinatorenstelle, so dass diese kommissarisch besetzt werden musste. Miriam Reiss hat nach dem Weggang von Frau Huber die Leitung der Spielgruppe übernommen. Als Zweitkraft konnten wir Kerstin Spiegel gewinnen, so dass das Bambini-Team nun wieder komplett ist.

Der Ausbau eines stabilen Fachkräfteteams wird weiterhin ein zentrales Thema für die nächsten Jahre bleiben.

Pädagogisches Team



Jasmin Döring
Kindheitspädagogin
BU-Koordinatorin,
HzE (03-06/21)



Silvia Huber
Sozialpädagogin
Leitung Spielgruppe
(bis 09/21)



Kerstin Krieger
Pädagogin
FP-Koordinatorin
Oststadtprojekt



Ronja v. Nordheim
Kindheitspädagogin
BU-Koordinatorin,
HzE (bis 02/21)



Karl-Heinz Pahr
Sozialpädagoge
Leitung Hilfen zur
Erziehung (HzE)



Miriam Reiss
Erzieherin
Leitung Spielgruppe
(ab 10/21)



Annalena Schiele
Kindheitspädagogin
Hilfen zur Erziehung
(HzE)



Birgit Soika
Sozialpädagogin
Leitung Familienin-
sel, Oststadtprojekt



Kerstin Spiegel
Päd. Mitarbeiterin
Spielgruppe
(ab 10/21)

Allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei herzlich gedankt für das großartige Engagement das sie Tag für Tag zeigen. Neue und innovative Ideen wurden entwickelt, um unsere Angebote trotz der vielfältigen Herausforderungen möglichst vielen Familien zugänglich zu machen. Herzlichen Dank dafür!

Jo

Kursleiterinnen



Heike Böck
Resilienztrainerin



Yesim Esrefoglu
Elternkursleiterin
Starke Kinder -
Starke Eltern®



Birgit Friedler
Elternkursleiterin
Starke Kinder -
Starke Eltern®



Jasmin Laun
Hebamme
Stillcafé



Nadine Steiner
Erzieherin
Resilienztrainerin
Kursleiterin Stark
wie ein Bär



Tanja Weiße
Fam.-Kinderkran-
kenschwester
Kursleiterin Ba-
bymassage, Stillcafé



Förderantrag



- Ich möchte Mitglied im Kinderschutzbund Heidenheim werden.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 45 Euro pro Jahr. Darin ist der kostenlose Bezug unserer Mitgliederzeitung Kinderschutz Aktuell enthalten. Sie können Ihren Beitrag freiwillig erhöhen und unterstützen damit unsere Projekte und Hilfsangebote für Kinder und benachteiligte Familien im Landkreis Heidenheim.

Der Mitgliedsbeitrag in Höhe von

- 45 EURO
- EURO

soll bei Fälligkeit von meinem Konto abgebucht werden.

- Ich möchte die Arbeit des Kinderschutzbundes Heidenheim finanziell unterstützen.

Ich spende zugunsten der Kinderschutzprojekte

- EURO
- einmalig
- EURO
- monatlich
- vierteljährlich
- halbjährlich
- jährlich

Der Betrag soll am Anfang des jeweiligen Zeitraumes von meinem Konto abgebucht werden.

- Ich möchte etwas für Kinder tun und mich ehrenamtlich engagieren.

Besonders interessiere ich mich für den Bereich

- Familienpaten
- Lernbegleitung
- Kinderaktionen
- Sieben Zwerge Laden

und bitte um ein persönliches Gespräch, um mehr über die Arbeit im Kinderschutzbund zu erfahren.

Bitte schicken Sie Ihren Förderantrag an unsere Geschäftsstelle. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerabzugsfähig.

Name, Vorname:

.....

Geburtsdatum:

Telefon:

.....

PLZ, Wohnort:

.....

Straße, Nr.:

.....

E-Mail:

Hiermit ermächtige ich den Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Heidenheim e.V., die oben genannten Beträge bis auf Widerruf von meinem Konto einzuziehen. Mein Kreditinstitut weise ich an, die auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Gläubiger-ID des Kinderschutzbundes ist DE61KSB00001286643.

Kontoinhaber:

Bank:

.....

IBAN:

BIC:

.....

Datum:

Unterschrift:

Datenschutzerklärung: Die in diesem Formular angegebenen Daten werden vom Kinderschutzbund zum Zweck der Kontaktaufnahme, für die Verwaltung Ihrer Mitgliedsdaten bzw. für den Einzug Ihrer Beiträge erfasst und gespeichert. Die Speicherung erfolgt während der Dauer Ihrer Mitgliedschaft. Über die von Ihnen gespeicherten Daten können Sie jederzeit Auskunft verlangen.



Wir sagen Danke



Das Jahr 2021 war auch in finanzieller Hinsicht eine besondere Herausforderung für den Kinderschutzbund. Wir danken daher allen unseren Mitgliedern, Spendern und Sponsoren, sowie dem Landratsamt und der Stadt Heidenheim für die ideelle und finanzielle Unterstützung unserer Arbeit für Kinder und Familien!

Ein besonderer Dank geht an unsere Sponsoren:

- Volksbank Heidenheim
- Autohaus Marnet
- Schloss Arkaden
- Lehner Haus
- Wäsche Reiber
- Immobilien Grath
- Vogt Hygieneartikel
- DM Drogeriemarkt

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns mit kleinen und großen Spenden bedacht und mit besonderen Aktionen und Jubiläumsspenden überrascht haben.



Auch die zahlreichen Onlinespenden über die Spendenplattform Unsere Hilfe zählt sind unseren Projekten zugute gekommen und haben viel Gutes bewirkt.

Unser Dank geht auch an Stiftungen und Förderer, die bestimmte Projekte unterstützt haben:

- Agnes Rominger Stiftung
- Aktion Schneeflocke
- Edelmann Stiftung
- Fischer Sanitärtechnik
- Hanns-Voith-Stiftung
- Heidenheimer Volksbank-Stiftung
- Hilfs- und Wohltätigkeitsverein
- Holz Kreativ
- LIONS Club Heidenheim-Steinheim
- Marianne Braier Stiftung
- Stadtwerke Heidenheim
- Thalia Meyersche Buchhandels-gesellschaft
- Vonovia
- Zahnärzteschaft Heidenheim



Jahresbericht 2021

Der Kinderschutzbund
Kreisverband Heidenheim e. V.
Robert-Koch-Str. 28
Tel. 07321-23 550
info@kinderschutzbund-hdh.de

Redaktion:
Britta John

Beiträge:
Britta John (Jo), Kerstin Krieger (KK),
Karl-Heinz Pahr (KHP), Miriam Reiss
(MR), Birgit Soika (BS)

Fotos:
S.1,4li oben,9,13,14,18,20
© AdobeStock
S.2,4 Rest,5,7,11,12,19 © Kinder-
schutzbund Heidenheim
S.6,15,17, (c) DKSB Bundesverband

Spendenkonto:
Heidenheimer Volksbank
IBAN DE45 6329 0110 0031 0000 02
BIC GENODES1HDH

kinderschutzbund-hdh.de



**Unser wichtigstes
Investment:
die nächste Generation**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir finden, die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Anpacker und Frühaufsteher, die Familien oder Start-ups gründen, Hausbauer, Pläneschmieder - gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.